

Medienkonzept der Johannesschule Sundern



	Inhalt
1.	Vorwort
2.	Richtlinien-/Lehrplanbezug
3.	Ziele
4.	Ausstattung
5.	Umsetzung
6.	Ausblick

1. Vorwort

Schon Ende der neunziger Jahre, als die Computer Einzug in die Grundschule hielten, haben sich auch alle Gremien unserer Schule mit der Thematik auseinandergesetzt und sind zu folgender Konsensbildung gelangt:

Neue Technologien werden in der Johannesschule nicht ein neuer Unterrichtsinhalt, sondern sie sollen als **ein** Medium unter anderen zur Umsetzung des schulpädagogischen Auftrags genutzt werden. Damit ist klar herausgestellt, dass der wirtschaftspolitische Druck, der auf die Schulen zunehmend wirkt, die pädagogische Aufgabe der Grundschule nicht aus dem Blickfeld rückt.

Dieses Konzept beschränkt sich auf die „Neuen Medien“, der Umgang mit allen anderen Medien ist an unserer Schule noch immer sehr bedeutsam.

Die Arbeit am PC soll eine anschauliche Unterstützung von Lernprozessen sein, aber keine Informatik-Schulung darstellen.

Der Computer ist aus der heutigen Lebenswelt und aus vielen Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken, daher macht es Sinn die Kinder frühzeitig an dieses Medium heranzuführen und zum bewussten und verantwortlichen Umgang hiermit zu erziehen.

Die Arbeit am Computer soll in den Unterricht integriert werden und insbesondere in offenen Arbeitsphasen wie z.B. bei der Bearbeitung von Wochenplänen aber auch im Förderunterricht genutzt werden. Dieses lässt sich am besten durch die Einrichtung von Medienecken in den Klassenräumen realisieren.

2. Richtlinien-/Lehrplanbezug

Lernen am PC und im Internet in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule von NRW

Das Medienkonzept wurde auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung (2003) erstellt.

Bezüge zu den seit 01.08.2008 gültigen Richtlinien und Lehrplänen sind eingefügt.

Kapitel	Seite						
<u>RL</u> 4	18 15	<p>4.4 Medien 4.6 Medien Die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien sind ebenso wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts. Der Unterricht in der Grundschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern demnach eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, die Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen. Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.</p>					
<u>D</u> 3	37 29	3.2 Schriftliches Sprachhandeln, einschließlich Rechtschreiben					
		3.2 Schreiben					
	Aufgabenschwerpunkt: Gestalten mit Medien Bereich: Über Schreibfertigkeiten verfügen						
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">Klasse 1 und 2</td> <td style="text-align: center;">Klasse 3 und 4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase</td> <td style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4</td> </tr> </table>		Klasse 1 und 2	Klasse 3 und 4	Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4	
Klasse 1 und 2	Klasse 3 und 4						
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4						
41 29	<ul style="list-style-type: none"> ● einfache Möglichkeiten zur Gestaltung und Präsentation anwenden ● Texte am Computer gestalten <ul style="list-style-type: none"> • können den PC als Schreibwerkzeug nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Texte am Computer schreiben, überarbeiten und gestalten ● Texte in anderen Medien realisieren, z.B. als Aufnahme für Hörkassette oder Video <p><i>nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien</i></p>					
44 33	3.3 Umgang mit Texten und Medien						
	3.3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen						
Aufgabenschwerpunkt: Nutzen von Medien Schwerpunkt: Mit Medien umgehen							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">Klasse 1 und 2</td> <td style="text-align: center;">Klasse 3 und 4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen am Ende der Schulengangsphase</td> <td style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4</td> </tr> </table>		Klasse 1 und 2	Klasse 3 und 4	Kompetenzerwartungen am Ende der Schulengangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4		
Klasse 1 und 2	Klasse 3 und 4						
Kompetenzerwartungen am Ende der Schulengangsphase	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4						

		<ul style="list-style-type: none"> ● sich zu einem Thema nach eigenem Interesse in Medien orientieren ● sich über Medienerfahrungen austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> ● sich zu einem Thema nach eigenem Interesse und nach vorgegebenen Aufträgen in verschiedenen Medien orientieren ● Medien nutzen als Anreiz zum Sprechen, Schreiben, Lesen, Gestalten eigener Medienbeiträge
		<ul style="list-style-type: none"> ● <i>suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und/oder elektronischen Medien</i> ● <i>nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen</i> ● <i>tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ● <i>recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben</i> ● <i>nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus</i> ● <i>nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge</i> ● <i>vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-, Film/Video- und Hörfassungen</i> ● <i>bewerten Medienbeiträge kritisch</i>
Verbindliche Fachbegriffe Elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM			
$\frac{SU}{2}$	58	2.2 Prinzipien der Unterrichtsgestaltung Medien im Sachunterricht Der Unterricht im Fach Sachunterricht nutzt die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, die die Medien bieten. Er vermittelt den Schülerinnen und Schülern so auch eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten. Zugleich lernen sie wichtige Gestaltungsmöglichkeiten kennen, die die neuen Medien für die Verarbeitung und Präsentation von Informationen und für die Gestaltung von eigenen Produkten bieten. Besonders für Grundschülerinnen und Grundschüler entwickelte Informationsplattformen und Lernwerkzeuge können eine sinnvolle Funktion übernehmen.	
$\frac{SU}{3}$	63 50	3.5 Zeit und Kultur Aufgabenschwerpunkt: Umgang mit Medien Medien als Informationsmittel, Mediennutzung	
		Klasse 1 und 2 Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Klasse 3 und 4 Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
		<ul style="list-style-type: none"> ● grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit traditionellen und neuen Medien erwerben <ul style="list-style-type: none"> ● <i>nutzen für Berichte und deren Gestaltung ihre Kenntnisse über vorhandene Medien</i> ● <i>schreiben und gestalten eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien</i> ● <i>arbeiten am PC mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ● Leistungen der Kommunikations- und Informationsmedien für Lernen, Arbeit und Freizeit nutzen <ul style="list-style-type: none"> ● <i>recherchieren mit/in Medien</i> ● <i>vergleichen alte und neue Medien miteinander und dokumentieren ihre Ergebnisse</i> ● <i>untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen</i>

<u>Mathe-</u> <u>matik</u> 2	75	2.2 Prinzipien der Unterrichtsgestaltung Im Mathematikunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler auch Lernmöglichkeiten mit elektronischen Medien kennen. Informationsplattformen und Software für Grundschülerinnen und Grundschüler, die die didaktischen Leitvorstellungen eines entdeckenden Mathematikunterrichts berücksichtigen, können in einem differenzierenden Unterricht mit offenen Lernformen eine sinnvolle Unterstützung darstellen.
<u>Englisch</u> 2	75	2.4 Methoden <i>Entwicklung von Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler erwerben elementare Lern- und Arbeitstechniken des Sprachenlernens, die es ihnen erlauben, sich Wörter, Wendungen und Sätze zu merken, Bedeutungen aus dem Handlungszusammenhang, aus Mimik und Gestik sowie aus Abbildungen zu erschließen, ihren Wortschatz zu erweitern und Strukturen richtig anzuwenden. Sie lernen, Lernhilfen wie Schulbüchern, Wörterbücher, multimediale Materialien und den Computer zu nutzen.</i>
<u>Kunst</u> 2	115 101	2.2 Prinzipien der Unterrichtsgestaltung Eine Vielfalt von Medien und Materialien regt die Unterrichtsprozesse an und begleitet sie. die Schülerinnen und Schüler lernen wichtige Möglichkeiten kennen, die neue und traditionelle Medien für die Gestaltung von eigenen Produkten bieten 2.5 Gestaltung mit technisch-visuellen Medien <i>Die technisch-visuellen und insbesondere die digitalen Medien beeinflussen Spielverhalten, Vorstellungskraft und Erfahrungswelt der Kinder. Im Kunstunterricht erfahren sie, dass die digitalen Techniken und Werkzeuge gestalterische Chancen bieten, die ihre Fähigkeiten erweitern. Das Collagieren von Bildmaterial macht die Wirkung und Veränderbarkeit vorgefundener Bildelemente erfahrbar und ermöglicht Einsichten in die Manipulierbarkeit von Wirklichkeit. Sowohl durch die technische Herstellung als auch durch die Untersuchung von Bildern wird Bildkompetenz entwickelt.</i>

	120 107	3.1 Gestalten 3.5 Gestalten mit technisch-visuellen Medien Aufgabenschwerpunkt. Gestalten mit technisch-visuellen Medien <i>Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen</i> <i>Zielgerichtet gestalten</i> <i>Präsentieren</i>	
		Klasse 1 und 2 Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Klasse 3 und 4 Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4
		<ul style="list-style-type: none"> ● mit Kameras Erfahrungen sammeln ● mit Bildern in Kopierprozessen experimentieren ● den Computer als Arbeitsmittel für einfache Layouts kennen lernen, z. B. Schriftarten und -größen, Cliparts <ul style="list-style-type: none"> • <i>setzen einfache Layouts für Textgestaltungen und kombinierte Text-Bildgestaltungen im Schreibprogramm des Computers ein</i> • <i>nutzen Kopien von Bildern, Fotografien und Gegenständen in Gestaltungsprozessen</i> • <i>deuten Bilder/Bildelemente um und ordnen sie in neuen Zusammenhängen</i> • <i>fotografieren sich und andere</i> • <i>nutzen die Fotokamera für Dokumentationen und präsentieren diese</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ● mit Kameras und Bildbearbeitung Erfahrungen sammeln ● Formen der Bildervielfältigung in Gestaltungszusammenhängen kennen lernen und anwenden ● Herstellung von Plakaten, Einladungen, Flyern, Dokumentationen ● Internet nutzen, z. B. Bildarchive, virtuelle Museen, Künstlerbiografien ● Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach ihrer Aussage und Botschaft kritisch hinterfragen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> • <i>nutzen Layouts im Schreibprogramm des Computers für eigene Arbeiten</i> • <i>legen Archive für Bild- und Sprachdokumente an und verwalten sie</i> • <i>nutzen das Internet als Rechercheinstrument</i> • <i>verändern Fotografien und Bilder in Kopierprozessen, collagieren sie und gestalten sie um</i> • <i>hinterfragen und nutzen Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach ihrer Aussage und Botschaft kritisch</i> • <i>setzen einfache Formen digitaler Bildbearbeitung ein</i> • <i>nutzen Kameras und Dokumentationen in Gestaltungs- und Präsentationszusammenhängen, Klassenaufführungen und Projekttagen</i> • <i>setzen Projektoren und Projektionen in Gestaltungen ein</i>

3. Ziele

Folgende Schwerpunkte sollen an unserer Schule bei der Arbeit mit und am Computer gesetzt werden:

Textgestaltung

- Schreiben und Gestalten eigener Texte am PC
- Überarbeitung eigener Texte
- Kennenlernen grundlegender Gestaltungsmerkmale eines Textverarbeitungsprogramms

Internetnutzung

- Kennen und Nutzen der Kindersuchmaschine „BlindeKuh“
- Suche von Informationen zu aktuellen Unterrichtsinhalten
- Gebrauch von multimedialen Lexika
- Darstellung der Schule durch unsere Homepage „www.johannesschule-sundern.info“
- Internetführerschein, Erlernen des sicheren Umgangs im Internet

Gebrauch von Lernsoftware

- Schulung des Umgangs mit differenzierter Lern- und Übungssoftware
- Leseförderung mit „Antolin“
- Lernwerkstatt Mühlenacker

4. Ausstattung

Computer werden in **allen** Klassenräumen, außer der 1.Klassen. in den Medienecken eingesetzt. Pro Raum gibt es jeweils einen oder zwei Rechner. Die Medienecken sind vernetzt und haben einen Internetzugang. Zusätzlich verfügt der Englischraum über insgesamt fünf weitere Computer. Seit dem Schuljahr 2008 / 2009 ist im Kellergeschoss ein Computerraum mit 12 Schülerarbeitsplätzen eingerichtet. Von diesen Computern aus können die Schülerinnen und Schüler über einen Farblaserdrucker ihre Arbeitsergebnisse ausdrucken.

Wir besitzen eine Schullizenz der Lernwerkstatt Mühlacker, diese Lernwerkstatt ist in allen Klassen installiert, ferner haben wir eine Schullizenz für das „antolin“ Programm zur Leseförderung. Zum Einsatz kommt zudem die Software, die begleitend zu unseren Unterrichtswerken „Welt der Zahl“ (Mathematik) und „Playway“ (Englisch) entwickelt wurde.

5. Umsetzung

Alle Lehrerinnen und Lehrer nutzen Computer privat und zur Unterrichtsvorbereitung, zahlreiche Kollegen haben eine VHS Fortbildung zur Textverarbeitung besucht. Weitere Kollegen haben an einem „Internet Seminar für Lehrer“ bei der Deutschen Telekom teilgenommen, im vergangenen Jahr besuchten zwei Lehrer eine „Power Point“ Schulung. Im Schuljahr 2008 / 2009 nahmen 7 Kollegen an der EDMOND Fortbildung des Medienzentrums HSK teil. Sie besitzen nunmehr die Möglichkeit Medien aus dem Netz zu laden, zu bearbeiten und für den Unterricht zu nutzen.

Im Unterricht kommen die Computer folgendermaßen zum Einsatz:

Textgestaltung:

- Gestalten von Geschichten, Klassenzeitungen und Beiträgen für die Homepage
- Überarbeitung von eigenen Geschichten
- Gestaltung von eigenen Geschichtsbüchern

Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler Gestaltungsmerkmale einer Textverarbeitung kennen.

Internetnutzung:

- Informationen im Internet suchen zu Inhalten des Deutsch-, Sach-, Musik- und Religionsunterrichts

Zu vielen Themen suchen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer Informationen im Internet. Die Kinder nutzen hierbei vorrangig die Suchmaschine „Blinde Kuh“. Ferner werden von den Kindern ihnen aus ihrem Alltag bekannte Internetseiten wie etwa www.sundern.de beispielsweise im Sachunterricht genutzt.

Gebrauch von Lernsoftware:

- Nutzung von Lernsoftware abgestimmt auf aktuelle Unterrichtsinhalte

Im Unterricht kommt vorwiegend die Lernsoftware „Lernwerkstatt Mühlacker“ zum Einsatz. Die Lehrerinnen und Lehrer stimmen das Übungsangebot auf den aktuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler ab. So werden auch Erstklässler behutsam an dieses Angebot herangeführt.

Darüber hinaus kommt regelmäßig die Playway Software im Englisch Unterricht zum Einsatz, die Kinder erlernen so spielerisch den englischen Wortschatz und können die Sprache hören.

6. Ausblick

Wünschenswert ist eine intensivere Nutzung der Computer in den Klassen. Dafür ist es aus organisatorischen Gründen jedoch notwendig, dass in jeder Medienecke mind. zwei, besser aber drei Rechner bereitstehen. Ebenso sollten im Englischraum etwa fünf Computer sein, dann könnte in kleinen Lerngruppen umso intensiver gearbeitet werden. Nach und nach ist zudem ein Austausch der Computer, die mit Windows 98 ausgestattet sind, notwendig.

Auch die beiden Betreuungsräume der offenen Ganztagschule sollten Medienecken erhalten. Sinnvoll erscheinen hier drei Computer pro Raum.

Zudem sollte darüber nachgedacht werden, auf beiden Etagen, auf denen sich Klassenräume befinden, weitere Netzwerkanschlüsse zu schaffen, um dort zentrale Laserdrucker zu installieren. Dieses könnte zur Kostendämpfung beitragen. Die vorhandenen Tintenstrahldrucker werden zu wenig genutzt, die Druckerpatronen trocknen recht oft aus.

Bei all diesen Überlegungen ist es wünschenswert eine aktive Begleitung in finanzieller und personeller Hinsicht seitens des Schulträgers zu erhalten. Zum einen ist die Neuanschaffung und Unterhaltung von Hard- und Software mit hohen Kosten verbunden. Zum anderen belasten uns aber auch im Alltag auftretende technische Probleme. Da wir diese häufig nicht mit eigenem Personal lösen können, müssen wir immer wieder auf Serviceunternehmen zurückgreifen. Die hierfür notwendigen Ausgaben belasten unseren Etat in großem Maße.

Viele der Maßnahmen, die im Jahre 2007 als Ausblick formuliert wurden, konnten erfreulicherweise umgesetzt werden. Für die nächsten 2 Jahre sollte überlegt werden, den bereits vorhandenen Englischraum neu zu verkabeln und die vorhandenen Arbeitsplätze fest zu installieren. Darüber hinaus werden Überlegungen angestellt, auf der unteren Etage einen zusätzlichen Englisch / Medienraum (in einem dann nicht mehr benötigten Klassenraum) einzurichten, da künftig mehr Englischunterricht erteilt wird. (bei 12 Klassen 24 Wochenstunden)

Im Schuljahr 2015/16 ist die Arbeit am Computer routinemäßig in den täglichen Unterricht eingeflossen. Tintenstrahldrucker sind durch Laserdrucker und einen Farbkopierer ersetzt worden.

Wünschenswert wäre es, wenn jeder Klassenraum über einen Sofortpresenter verfügen würde, sodass z. B. Arbeitsergebnisse im Klassenraum einer großen Gruppe zugänglich gemacht werden könnte.